

Einzelveranstaltungen

Kocher, Scheffel, Stein, Zymner Einzeltermin	Semesteranfangstreffen	Di, 10.10., 12–14h
	Im Rahmen des Semesteranfangstreffens werden die neuen Studierenden begrüßt sowie gemeinsam allgemeine Aspekte zum Semester- und Studienverlauf (u. a. Bedarfsabfragen, Interessenschwerpunkte, Wünsche für künftige Angebote im Praxisbereich) besprochen.	O.09.23

M 1a / Z-AVL 1a: Überblicksvorlesung

Kocher V GER350600	Überblicksvorlesung Allgemeine Literaturwissenschaft	Di, 14:30–16h s. t.
	Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Die Vorlesung führt in die Anwendungsfelder, die Inhalte sowie die Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft ein. Sie dient der profilbildenden Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und macht mit den spezifischen Forschungsansätzen und -gebieten der Allgemeinen Literaturwissenschaft vertraut.	Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19-21 42103 Wuppertal

M 1b / Z-AVL 1b: Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft I

Kocher S GER350601	Grundlagenseminar: Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft	Di, 14:30–16h s. t.
	Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Das Grundlagenseminar vermittelt in direkter Anbindung an die Vorlesung Basiswissen der Allgemeinen Literaturwissenschaft. Der Zugang erfolgt über die Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Schlüsselbegriffe, die Ihnen bisher unklar geblieben sind bzw. zu denen Diskussionsbedarf besteht, näher zu erläutern. In der ersten Sitzung werden wir diese zusammentragen und in den Semesterplan einbinden.	Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19-21 42103 Wuppertal

M 2a / Z-AVL 2a: Gegenstandsbereiche der Vergleichenden Literaturwissenschaft I

Spengler S ANG003340 (6. PG)	Indigenous Futures	Mi, 10–12h
	Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an. In this seminar, we will explore contemporary North American indigenous writing with a view on the future scenarios that the authors and texts envisage and how they respond to contemporary challenges such as climate change and mass extinction as well as to the legacies of violence, genocide, and cultural loss that indigenous communities have suffered.	S.10.15

	<p>Please be prepared for a high reading load, this course requires a considerable amount of work. Participants also need to be willing to engage with theoretical texts as well as literary texts of various genres.</p>	
<p>Mareuge S ROM000091</p>	<p>Was ist Avantgarde?</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte im laufenden Windhundverfahren über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Der Begriff „Avantgarde“, der aus dem militärischen und politischen Register stammt, ist heute noch ein häufig verwendeter Begriff in verschiedenen Bereichen, um als innovativ geltende Kreationen oder Haltungen zu bezeichnen. In diesem Seminar wird seine Verwendung im literarischen und künstlerischen Bereich, hauptsächlich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts, im Mittelpunkt unserer Überlegungen stehen.</p> <p>Wir werden uns vor allem auf ausgewählte literarische und künstlerische Werke, aber auch auf theoretische Texte der Avantgarde in der ersten und zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stützen, um diesen Begriff zu hinterfragen. Dabei ist zu beachten, dass nur wenige expressionistische, kubistische, futuristische oder dadaistische Künstler den Begriff verwendet haben, um sich selbst zu charakterisieren. Es handelt sich vielmehr um eine nachträgliche, rückwirkende Bezeichnung, die häufig Teil einer Strategie ist, um die sogenannten „historischen“ Avantgarden zu bezeichnen, als sich die „neuen“ Avantgarden der 1950er und 1960er Jahre und später die Gegenkulturen etablierten.</p> <p>Die untersuchten Beispiele können aus allen Kulturfeldern und Kulturräumen entlehnt werden. Eine der untersuchten Fragen wird die der zeitgenössischen Avantgarde sein: Ist es heute noch möglich, avantgardistisch zu sein?</p>	<p>Mi, 14–16h O.10.30</p>
<p>Heinen S ANG003340 (1. PG)</p>	<p>Narrating Kashmir</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>In this seminar we will look at narratives from and about Kashmir that offer different perspectives on the conflict in the region, which is partially administered by Pakistan and partially by India. The cultural and historical context will be considered and narratological and other concepts will be applied to the narratives in different media.</p> <p>All participants will have to acquire copies of: Malik Sajad: Munnu. A Boy from Kashmir (unfortunately fairly pricey in hardback: ISBN 978-0007513635, but also available as kindle ebook: ASIN: B000OFTMV4) Mirza Waheed: The Collaborator (ISBN 978-0141048581; ASIN: B004LLIHPE)</p>	<p>Fr, 12–14h S.10.18</p>

<p>Stralla S GER350618</p>	<p>Regionale Poesie und ChatGPT</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Übersetzungen aus der Regionalsprache Provenzalisch ins Deutsche haben eine lange Tradition; so prägten Friedrich Diez als Übersetzer der Troubadours Anfang des 19. Jahrhunderts und August Bertuch als Übersetzer des Literaturnobelpreisträgers Frédéric Mistral an der Schwelle zum 20. Jahrhundert maßgeblich die Rezeption provenzalischer Lyrik in Deutschland. Doch seit dem sukzessiven Verschwinden des Provenzalischen aus den universitären Curricula im Laufe des 20. Jahrhunderts beherrschen immer weniger Personen die Sprache ausreichend genug, um literarische Übersetzungen ins Deutsche anfertigen, geschweige denn provenzalische Texte lesen zu können.</p> <p>Können K.I.-Anwendungen wie ChatGPT oder Google Bard uns nun den Zugang zu dieser Literatur erleichtern? Anhand ausgewählter Texte der provenzalischen Autor*innen Frédéric Mistral (1830–1914), Marie Mauron (1896–1986), Henriette Dibon (1902–1989) und Mas-Felipe Delavouët (1920–1990) loten wir im Seminar Potenzial und Grenzen von K.I.-Anwendungen wie ChatGPT oder Google Bard in der literarischen Übersetzung sowie der universitären Lehre aus. Die Anwendungen ermöglichen es Ihnen erstmals, auf teils bisher nicht ins Deutsche übersetzte Texte zuzugreifen. Doch wie können Sie sicher sein, dass es sich um inhaltlich korrekte Übersetzungen handelt? Woran erkennen Sie, ob die Informationen, die Ihnen über die Autor*innen und die besprochenen Texte geliefert werden, der Wahrheit entsprechen? Gemeinsam wollen wir im Seminar erarbeiten, welche Kontrollmechanismen anzuwenden sind, um Überprüfungen der gelieferten Informationen durchzuführen und so Chatbots im universitären Kontext sicher und sinnstiftend zu bedienen.</p> <p>Sie benötigen ausdrücklich KEINE Kenntnisse des Provenzalischen, um am Seminar teilnehmen zu können! Französischkenntnisse können hilfreich sein, sind jedoch auch KEIN Muss. Unterrichtssprache ist Deutsch.</p> <p>Bitte bringen Sie zu den Sitzungen ein mobiles Endgerät (idealerweise Laptop oder Tablet) mit. Falls dies für Sie nicht möglich sein sollte, sagen Sie mir bitte vor der ersten Sitzung per Mail Bescheid.</p>	<p>Block: 3. & 4.11.2023 sowie 12. & 13.01.2024 9–16h</p> <p>Am 3.11. und 12.01. im Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19-21 42103 Wuppertal</p> <p>Am 4.11. und 13.01. in O.08.27 am Hauptcampus</p>
<p>Rimpau S GER350617</p>	<p>Die Kunst des Dialogs (Lukian, Erasmus, Brecht)</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p>	<p>Block: 5.2.–9.2.2024 (jeweils 12–18h)</p> <p>0.10.32</p>

	<p>Das menschliche Verstehen vollzieht sich im Gespräch. Durch das dialektische Wechselspiel von Frage und Antwort, von Behauptung und Widerspruch. Hans-Georg Gadamer stellt kurz nach der Studentenrevolte eine gewisse Unfähigkeit zum Gespräch (1972) fest, deren Ursache die fehlende Bereitschaft zuzuhören sei. Haben die heutige Kommunikation in den sozialen Netzwerken und die Talk-Shows die Kultur des Dialogs gefördert? Beide prägen die aktuellen politischen Debatten.</p> <p>Als Begründer des literarisch-philosophischen Dialogs gilt Platon. Sokrates erörtert mit seinen Gesprächspartnern wichtige Themen des Lebens, stets mit dem Anspruch des Guten: Selbsttäuschungen aufzudecken, Ausweglosigkeiten sichtbar zu machen, Wege aufzuzeigen, wie man vom vermeintlichen Wissen (Meinen) zu Gewissheit und Einsicht gelangen kann. Scharfe Kritik an Moral und Götterglauben übt Lukian von Samosata. Er zählt zu den großen Satirikern der Antike. In seinen Göttergesprächen (um 150 n. Chr.) zeigen sich die Olympischen zutiefst menschlich, jedem sokratischen Ernst und Anspruch fern.</p> <p>Im Humanismus bezieht man sich auf die Philosophie der Antike. Der literarische Dialog wird eine Modegattung. In den Vertraulichen Gesprächen (1522–1531) von Erasmus von Rotterdam ist das Zwiegespräch die ideale Bühne neuer Bildung. Brisante Fragen des Alltags, der Religion und Politik werden verhandelt und so in den gesellschaftlichen Diskurs eingebracht.</p> <p>Bertolt Brecht schreibt während seines Exils die Flüchtlingsgespräche (um 1935/1961), die erst postum publiziert werden. Zwei Exilanten – der Intellektuelle Ziffel und der Arbeiter Kalle – treffen sich immer wieder am Bahnhof von Helsinki, um über ihr Schicksal, über Hitler, Nazi-Deutschland und über mögliche Auswege zu diskutieren.</p> <p>Nach einer Klärung der Begriffe (Dialog, (Streit-)Gespräch, Debatte, Diskussion, Kommunikation, Konversation, Talk etc.) werden aus der Theorie des philosophischen Dialogs ausgewählte Positionen vorgestellt (Platon, Gadamer, Buber). Mit Blick auf diese Theorien sollen im Anschluss die Texte von Lukian, Erasmus und Brecht betrachtet und gedeutet werden.</p> <p>Die Veranstaltung wird vom 05.–09.02.2024 als Blockseminar, je von 12–18 Uhr, stattfinden. Einen Reader mit dem Programm und den Texten wird Ihnen Mitte Dezember (als pdf) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zur Einführung empfohlen: Die Kunst des Gesprächs. Texte zur Geschichte der europäischen Konversationstheorie. Hg. von Claudia Schmölders, München, dtv 1979 (im Reader enthalten).</p>	
--	--	--

M 2b / Z-AVL 2b: Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis

<p>Holtsch S GER350611</p>	<p>Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis</p> <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>Gemeinsam erlangen die Teilnehmer*innen einen tieferen Einblick in ausgewählte Problemstellungen des Literatur-, Kultur- und Medienvergleichs und besitzen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Übersetzungstheorie und -praxis sowie interkulturelle Kompetenz.</p>	<p>Block: 11.11., 25.11. sowie 9.12.2023 10–16h</p>
------------------------------------	--	---

M 3a: Berufsfelderkundung

Wessel S GER350602	Berufsfelderkundung & Berufsfelder der Literaturwissenschaft	Mi, 18–20h
	Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Das Seminar führt überblicksartig und im engen Austausch mit Praktiker*innen in verschiedene Berufsfelder ein, für die für Literaturwissenschaftler*innen besonders qualifiziert sind.	0.08.29

M 4a: Selbst- und Projektorganisation

Schettler/ Niggemeier S	Von der Idee zur Umsetzung. Mitarbeit in der Veranstaltungsplanung im Katholischen Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid	Am 19.10., 2.11., 9.11., 30.11., 14.12.2023 und 11.1.2024 14–16h
	Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 30.09. per Mail direkt bei Frau Schettler (Schettler[at]bildungswerk-wuppertal.de) an. Das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid (KBW) ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und hat ein breit angelegtes Kurs- und Veranstaltungsprogramm in der Erwachsenen- und Familienbildung. Als konfessioneller Träger initiieren und realisieren wir mit Kooperationspartner*innen Bildungsangebote in Präsenz- und Online-Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen) für ein breites Publikum. Unsere Veranstaltungen sind in unterschiedlichen Sach-/Bildungsbereichen arrangiert. Religiöse, gesellschaftspolitische und persönlichkeitsbildende Themen sowie kulturelle Angebote werden genauso aufgegriffen wie die Qualifizierung in Ehrenamt und Medien. Im Rahmen des Blockseminars werden Sie in die Bildungsarbeit unserer Einrichtung eingebunden. Nachdem Sie Einblicke und Kenntnisse über unsere Arbeitsweise und -abläufe erhalten haben, übernehmen Sie in Abstimmung mit uns alle einzelnen Schritte einer Veranstaltungsplanung. Dazu gehören die inhaltliche Konzeption, Recherche von Referent*innen, Kalkulation von Kosten, Suche nach Veranstaltungsorten, Bewerbung und Durchführung zusammen mit unseren Partner*innen. Somit werden Sie für die Zeit des Seminars Teil unseres Teams. Die Präsenztermine finden im Katholischen Bildungswerk im Katholischen Stadthaus, Laurentiusstraße 7 in 42103 Wuppertal, statt. Beginn der ersten Sitzung ist am 19.10.2023, von 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr.	Katholisches Bildungswerk im Katholischen Stadthaus Laurentiusstraße 7 42103 Wuppertal

M 4b: Schriftliche und mündliche Kommunikation

Diese Modulkomponente wird im Wintersemester 2023/2024 nicht angeboten.

M 4c: Sprachkurs

Sprachkurse für diese Modulkomponente finden Sie auf der Seite des Sprachlehrinstituts der BUW (<https://www.sli.uni-wuppertal.de/>).

M 5a / Z-AVL 3a: Allgemeine Literaturwissenschaft II

<p>Grüne S GER350361</p>	<p>What it's like. Wie Erzählungen Miterleben ermöglichen</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Wir lesen Erzählungen in der Regel nicht nur, weil uns die Konstruktion möglicher Welten und wendungsreicher Geschichten interessiert. Wir lesen sie auch, um die präsentierten Situationen und Zustände imaginativ mitzuerleben. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Strategien erzählende Texte die dargestellte Welt sinnlich erfahrbar und erlebbar machen. Im ersten Teil wird die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten insbesondere aus der modernen Narratologie im Vordergrund stehen, die die erzähltechnischen Mittel ebenso wie die kognitiven Prozesse, die das Miterleben fiktiver Handlungen beeinflussen, zu erfassen suchen. Auf dieser Grundlage sollen im zweiten Teil des Seminars Erzählungen aus unterschiedlichen zeitlichen Kontexten diskutiert werden, sodass die Techniken des erlebnishaften Erzählens auch in ihrer historischen Entwicklung nachvollziehbar werden.</p>	<p>Di, 8–10h 0.08.29</p>
<p>Kocher S GER350339</p>	<p>Empirische Literaturwissenschaft, oder: Was kann Literatur bewirken</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Alle, die sich im Studium oder/und im Beruf mit Literatur beschäftigen, stellen sich früher oder später die folgenden (oder ähnliche) Fragen: Was bringt uns all das für unseren Alltag? Können wir durch die Lektüre von Büchern Probleme der Gegenwart lösen? Ist das alles reiner Zeitvertreib und daher lediglich Unterhaltung? Sollte man dafür Zeit und Geld investieren? Tatsächlich ist es schwer herauszufinden, was Literatur bewirkt, wie sie wirkt, welchen Einfluss sie haben kann.</p>	<p>Di, 12–14h 0.08.29</p>

	<p>Weil Antworten auf diese Fragen so schwer zu finden und noch schwerer zu objektivieren sind, widmen sich nur wenige diesem Forschungsfeld, wobei die Beiträge dazu über die Jahre einer deutlich schwankenden Konjunktur unterliegen. Derzeit ist festzustellen, dass wieder mehr Wissenschaftler*innen sich mit der Wirkung und Auswirkung von Literatur beschäftigen.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit den Beiträgen der Forschung beschäftigen, aber auch eigene Überlegungen anstellen, wie man den gestellten Fragen begegnen kann.</p> <p>Zu einer groben Orientierung empfiehlt sich ein Blick in den Gründungstext der Empirischen Literaturwissenschaft: Siegfried J. Schmidt: Grundriss der Empirischen Literaturwissenschaft. Suhrkamp, Frankfurt/M. 1991.</p>	
<p>Sommer S ANG003340 (5. PG)</p>	<p>Fictional Worlds: Rhetorical, Intersectional, and Cognitive Approaches</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>Contemporary British fiction is characterized by “experimental realism” (Zerweck 2002) which combines formal innovation with a focus on characters, plots, and themes. The seminar introduces three major approaches in current literary theory which allow us to link aspects of form and aesthetics with the ethical and political dimensions of fiction as a counter-discourse. We will discuss established literary concepts like (meta)fictionality, (un)reliable narration, and multiperspectivity as well as more recent theoretical perspectives, from intersectionality and narrative dynamics to predictive processing.</p> <p>All participants must have a good understanding of the basics of literary and narrative theory; please re-read the textbook from the BA CI Introduction course (Vera and Ansgar Nünning, Introduction to the Study of English and American Literature), esp. chapters 2 and 5. There will be a short entry exam in the first meeting on October 17 to make sure that we’re all on the same page.</p> <p>Literatur:</p> <p>Ian McEwan, Atonement (2001)</p> <p>Bernadine Evaristo, Girl, Woman, Other (2019)</p> <p>Kazuo Ishiguro, Klara and the Sun (2021)</p> <p>All editions are fine. The novels will be discussed in chronological order.</p>	<p>Di, 12–14h</p> <p>K5 (K.11.20)</p>
<p>Klein</p>	<p>Autosoziohistorisches Erzählen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur</p>	<p>Mi, 16–18h</p>

<p>S GER350360</p>	<p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Spätestens seit dem Literaturnobelpreis 2022 an die französische Autorin Annie Ernaux, die mit literarischen Texten berühmt geworden ist, in denen sie autobiographische Erzählungen mit soziologischen Reflexionen über gesellschaftliche Strukturen verbindet, sind auto-soziobiographische Texte auch in den Blick einer größeren Öffentlichkeit gerückt. In auto-soziobiographischen Texten werden ausgehend von den eigenen Erfahrungen der Autor*innen gesellschaftliche Strukturen der Klassenbildung und Diskriminierung (etwa von Frauen oder queeren Menschen) fokussiert, sodass das individuelle Erleben mit einer analytisch-systematische Perspektive verknüpft wird.</p> <p>Im Seminar werden wir im Anschluss an eine theoretische Annäherung an das Phänomen Auto-soziobiographie und die Beschäftigung mit besonders einflussreichen Texten aus Frankreich (von Annie Ernaux, Didier Eribon, Édouard Louis) einschlägige Beispiele auto-soziobiographischen Erzählens aus der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur diskutieren. (Die endgültige Textauswahl wird zu Semesterbeginn gemeinsam erstellt).</p>	<p>K5 (K.11.20)</p>
<p>Zymner S GER350330</p>	<p>Neue Lyriktheorien</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Kommentar folgt.</p>	<p>Do, 14–16h O.09.36</p>
<p>Weixler S GER350362</p>	<p>Poetiken des Extremen der ästhetischen Moderne</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Literatur beschreibt nicht nur das Schöne, Wahre und Gute, vielmehr ist in nahezu sämtlichen Epochen auch immer wieder eine große Faszination für das Hässliche, Abseitige und Extreme zu beobachten. Dabei zeigt sich ein Konnex zwischen Inhalt und Form: Neue radikale Schreibweisen und -poetiken werden oft dann erprobt, wenn es um die Darstellung extre-</p>	<p>Do, 16–18h O.07.24</p>

	<p>mer Inhalte wie Krieg, Terrorismus oder Revolution oder extremer biografischer Umstände wie Schizophrenie oder Wahnsinn geht. Im Seminar werden nach einem Blick in die 'Klassiker' solcher Poetiken des Extremen wie Kleist, Hölderlin oder Büchner vor allem Werke der Zeit um 1900 in den Blick geraten.</p> <p>Zur Vorbereitung: Uwe Schütte: Die Poetik des Extremen. Ausschreitungen einer Sprache des Radikalen. Göttingen 2006.</p>	
--	--	--

Zymner S	Wie lese ich ein Gedicht?	Fr, 10–12h
	<p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Kommentar folgt.</p>	S.10.18

M 5b / Z-AVL 3b: Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart

Sulzbacher S GER350603	Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart	Do, 8–10h
	<p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Das Seminar widmet sich der Lektüre und Diskussion zentraler literaturtheoretischer Auseinandersetzungen. Ausgehend von der Frage, was Theorie grundlegend auszeichnet, wollen wir uns verschiedenen Bezugsgrößen der Literaturtheorie annähern und ausgewählte Argumentationslinien gemeinsam aufarbeiten. Dazu zählt etwa die allgemeinere Frage, wie sich Autor*in, Leser*in und Text zueinander verhalten, ebenso wie die nach dem theoretischen Gehalt der Human-Animal Studies.</p>	O.10.30

M 6a Vergleichende Literaturwissenschaft II (Vorlesung)

Kocher VL GER250101	Raum, Zeit, Zukunft in der Vormoderne	Mo, 10–12h
	Diese Vorlesung ist nicht anmeldepflichtig.	HS 10 (L.10.31)

	<p>Die Vorlesung widmet sich Bereichen, die kulturwissenschaftlich seit einiger Zeit mehr oder weniger intensiv beforscht werden: Raum und Zeit sowie deren Abhängigkeit voneinander. Während die Zeit in der Frühen Neuzeit immer wichtiger wird und die Vorherrschaft des Raums allmählich beendet, spielt der Raum im Mittelalter eine besondere Rolle. Zukunft aber, so die allgemeine Ansicht, die es zu prüfen gilt, ist nur möglich, wenn entsprechende Zeitkonzepte vorhanden sind. Soll das heißen, dass es im Mittelalter keine Zukunft gab? Bedeutet das, dass im Mittelalter niemand an ein Morgen dachte und nur an das Überwinden von Distanz? Diese und weitere Fragen werden in der Vorlesung behandelt.</p>	
<p>Sahle VL GES011001</p>	<p>KI, GPT und Co in den Geistes- und Geschichtswissenschaften Die Anmeldung läuft nicht über StudiLöwe, stattdessen kommen Sie bei Interesse bitte einfach zur ersten Sitzung, in der Ihnen das Moodle-Passwort mitgeteilt wird, mit dem Sie sich dann in den Moodle-Kurs einschreiben können.</p> <p>Alle reden von ChatGPT. Und künstlicher Intelligenz. Aber was bedeutet das für die Geisteswissenschaften im Allgemeinen und exemplarisch die Geschichtswissenschaften im Besonderen? In der Vorlesung wollen wir uns gemeinsam anhand von Aufsätzen, Videos von Vorträgen und Blogbeiträgen einen Überblick darüber verschaffen, was die Grundlagen der aktuellen Anwendungen sind und welche Einsatzmöglichkeiten es gibt. Die Vorlesung wird breit modularisiert und steht auch anderen Interessenten außerhalb der Geschichte offen. Leistungspunkte können durch die aktive Teilnahme und (bei mehr als 2 angestrebten LP) durch kleinere zusätzliche Leistungen erworben werden. Der Überblick über das Thema kann im (Haupt-)Seminar in individuellen Projekten vertieft werden. Ein Besuch beider Veranstaltungen zusammen ist aber nicht zwingend.</p>	<p>Di, 14–16h HS 19 (O.07.01)</p>
<p>Mareuge VL ROM000090</p>	<p>Geschichtsschreibung von den Rändern her: Historisierungs- und Kanonisierungsprozesse in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts Diese Vorlesung ist nicht anmeldepflichtig.</p> <p>Wie werden Literatur-, Kunst- und Kulturgeschichte geschrieben? Wann, wie und von wem wurde das, was man heute über die verschiedenen künstlerischen und literarischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts weiß, geschrieben? Diesen Fragen kann paradigmatisch am Beispiel der Avantgarde-Bewegungen nachgegangen werden. Mit den Avantgarde-Bewegungen haben wir es mit transnationalen und transdisziplinären Bewegungen zu tun, die sich als Kritik an die literarische und künstlerische Tradition und Institution begriffen und sich selbst immer am Rande des kulturellen Feldes verortet haben. Paradoxe Weise sind sie aber auch Bestandteil der Geschichte geworden. In der Vorlesung soll zuerst der theoretische Rahmen einer Reflexion über Geschichtsschreibung (de Certeau, Benjamin, Ricoeur, Barthes, Boucheron) festgelegt werden. Anschließend sollen die verschiedenen Diskurse (museale Institution, Literaturbetrieb, Akademie, Künstler*innen...) rekonstruiert und verortet werden, die die Historiographie der Avantgarde geprägt haben. Ein Leitfaden wird dabei die Figur der deutsch-französischen Fotografin, Übersetzerin und Essayistin Ré</p>	<p>Mi, 16–18h HS 22 (O.07.28)</p>

	Soupault (1901-1996) sein, die die wichtigsten Avantgarde-Bewegungen (Bauhaus, Dada, Surrealismus) miterlebt und dokumentiert hat.	
Spengler/Kocher VL ANG003360 (2. PG)	<p>Arts and Futures II</p> <p>Für die Vorlesung melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>Irreversible environmental damage, climate change, the accelerating destruction of ecosystems, and the resulting extinction of species all suggest the necessity to re-think our relation to the non-human world and to develop ways of acting that reflect our fundamental relationality as human animals. Technological developments in the field of artificial intelligence also challenge the ways we think about the place of human beings in the world – albeit in a very different manner.</p> <p>This course, will continue and extend the focus of the lecture "Arts and Futures I" (SoSe 2023) by engaging with theories and approaches in the humanities and social sciences that address the de facto, predicted, and imagined challenges that the future may hold for planet Earth and all its inhabitants. We will also continue to explore the contributions that different types of aesthetic expression ("the arts") and various disciplines within the humanities can make in the process of devising livable futures.</p> <p>It is not necessary to have attended the lecture course "Arts and Futures I" in order to participate in this lecture course. However, participants should be ready and willing to engage in joint discussions and try out classroom formats that will include some preparatory reading.</p>	Do, 10–12h HS 26 (I.13.65)
Sommer VL ANG003360 (1. PG)	<p>How to Do Things with Novels: Literary Worldmaking and Resonant Reading</p> <p>Für die Vorlesung melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>Since the 1970s, the reader has played a central role in literary theory. The Act of Reading, the English translation of Wolfgang Iser's influential theory of reception, and Nelson Goodman's book Ways of Worldmaking were both published in 1978. The cognitive turn in the 21st century is largely compatible with Iser and Goodman, although it was inspired by the neurosciences rather than aesthetics and philosophy. Using a wide range of examples from literary history, the lecture combines both critical traditions in an attempt to explore the interplay between the reader represented in the literary text, the model reader as a theoretical construct, and the empirical reader engaging in critical and resonant forms of reading. The lecture's title is borrowed from Ellen Spolsky's review of Lisa Zunshine's book Why We Read Fiction – its goal is to provide tentative answers to this question and to discuss the point of literature, and literary studies.</p> <p>2 CP: Portfolio or take home exam If you need 3 CP or 4 CP, please get in touch with Monika Kieslich (kieslich@uni-wuppertal.de) before the first meeting.</p>	Do, 14–16h HS 23 (S.08.03)

	A selection of theoretical and literary texts will be made available in the library (Semesterapparat) and on Moodle.	
--	--	--

M 6b Vergleichende Literaturwissenschaft II (Seminar)

Spengler S ANG003340 (6. PG)	<p>Indigenous Futures</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>In this seminar, we will explore contemporary North American indigenous writing with a view on the future scenarios that the authors and texts envisage and how they respond to contemporary challenges such as climate change and mass extinction as well as to the legacies of violence, genocide, and cultural loss that indigenous communities have suffered.</p> <p>Please be prepared for a high reading load, this course requires a considerable amount of work. Participants also need to be willing to engage with theoretical texts as well as literary texts of various genres.</p>	Mi, 10–12h S.10.15
------------------------------------	--	---------------------------

Mareuge S ROM000091	<p>Was ist Avantgarde?</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte im laufenden Windhundverfahren über Studilöwe an. Ge-nauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Der Begriff „Avantgarde“, der aus dem militärischen und politischen Register stammt, ist heute noch ein häufig verwendeter Begriff in verschiedenen Bereichen, um als innovativ geltende Kreationen oder Haltungen zu bezeichnen. In diesem Seminar wird seine Verwendung im literarischen und künstlerischen Bereich, hauptsächlich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts, im Mittelpunkt unserer Überlegungen stehen.</p> <p>Wir werden uns vor allem auf ausgewählte literarische und künstlerische Werke, aber auch auf theoretische Texte der Avantgarde in der ersten und zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stützen, um diesen Begriff zu hinterfragen. Dabei ist zu beachten, dass nur wenige expressionistische, kubistische, futuristische oder dadaistische Künstler den Begriff verwendet haben, um sich selbst zu charakterisieren. Es handelt sich vielmehr um eine nachträgliche, rückwirkende Bezeichnung, die häufig Teil einer Strategie ist, um die sogenannten „historischen“ Avantgarden zu bezeichnen, als sich die „neuen“ Avantgarden der 1950er und 1960er Jahre und später die Gegenkulturen etablierten.</p> <p>Die untersuchten Beispiele können aus allen Kulturfeldern und Kulturräumen entlehnt werden. Eine der untersuchten Fragen wird die der zeitgenössischen Avantgarde sein: Ist es heute noch möglich, avantgardistisch zu sein?</p>	Mi, 14–16h O.10.30
---------------------------	--	---------------------------

<p>Heinen S ANG003340 (1. PG)</p>	<p>Narrating Kashmir Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. per Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</p> <p>In this seminar we will look at narratives from and about Kashmir that offer different perspectives on the conflict in the region, which is partially administered by Pakistan and partially by India. The cultural and historical context will be considered and narratological and other concepts will be applied to the narratives in different media.</p> <p>All participants will have to acquire copies of: Malik Sajad: Munnu. A Boy from Kashmir (unfortunately fairly pricey in hardback: ISBN 978-0007513635, but also available as kindle ebook: ASIN: B000OFTMV4) Mirza Waheed: The Collaborator (ISBN 978-0141048581; ASIN: B004LLIHPE)</p>	<p>Fr, 12–14h S.10.18</p>
<p>Stralla S GER350618</p>	<p>Regionale Poesie und ChatGPT Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Übersetzungen aus der Regionalsprache Provenzalisch ins Deutsche haben eine lange Tradition; so prägten Friedrich Diez als Übersetzer der Troubadours Anfang des 19. Jahrhunderts und August Bertuch als Übersetzer des Literaturnobelpreisträgers Frédéric Mistral an der Schwelle zum 20. Jahrhundert maßgeblich die Rezeption provenzalischer Lyrik in Deutschland. Doch seit dem sukzessiven Verschwinden des Provenzalischen aus den universitären Curricula im Laufe des 20. Jahrhunderts beherrschen immer weniger Personen die Sprache ausreichend genug, um literarische Übersetzungen ins Deutsche anfertigen, geschweige denn provenzalische Texte lesen zu können.</p> <p>Können K.I.-Anwendungen wie ChatGPT oder Google Bard uns nun den Zugang zu dieser Literatur erleichtern? Anhand ausgewählter Texte der provenzalischen Autor*innen Frédéric Mistral (1830–1914), Marie Mauryon (1896–1986), Henriette Dibon (1902–1989) und Mas-Felipe Delavouët (1920–1990) loten wir im Seminar Potenzial und Grenzen von K.I.-Anwendungen wie ChatGPT oder Google Bard in der literarischen Übersetzung sowie der universitären Lehre aus. Die Anwendungen ermöglichen es Ihnen erstmals, auf teils bisher nicht ins Deutsche übersetzte Texte zuzugreifen. Doch wie können Sie sicher sein, dass es sich um inhaltlich korrekte Übersetzungen handelt? Woran erkennen Sie, ob die Informationen, die Ihnen über die Autor*innen und die besprochenen Texte geliefert werden, der Wahrheit entsprechen? Gemeinsam wollen wir im Seminar erarbeiten, welche Kontrollmechanismen anzuwenden sind, um Überprüfungen der gelieferten Informationen durchzuführen und so Chatbots im universitären Kontext sicher und sinnstiftend zu bedienen.</p> <p>Sie benötigen ausdrücklich KEINE Kenntnisse des Provenzalischen, um am Seminar teilnehmen zu können! Französischkenntnisse können hilfreich sein, sind jedoch auch KEIN Muss. Unterrichtssprache ist Deutsch.</p>	<p>Block: 3. & 4.11.2023 sowie 12. & 13.01.2024 9–16h</p> <p>Am 3.11. und 12.01. im Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19-21 42103 Wuppertal</p> <p>Am 4.11. und 13.01. in O.08.27 am Hauptcampus</p>

	Bitte bringen Sie zu den Sitzungen ein mobiles Endgerät (idealerweise Laptop oder Tablet) mit. Falls dies für Sie nicht möglich sein sollte, sagen Sie mir bitte vor der ersten Sitzung per Mail Bescheid.	
--	--	--

M 7a Berufliche Spezialisierung

Winking S	Wie produziere ich einen Podcast?	Als Block in den anschließenden Semesterferien. Die Termine werden noch bekanntgegeben.
	Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986	

Schettler/ Niggemeier S	Von der Idee zur Umsetzung. Mitarbeit in der Veranstaltungsplanung im Katholischen Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid	Am 19.10., 2.11., 9.11., 30.11., 14.12.2023 und 11.1.2024 14–16h Katholisches Bildungswerk im Katholischen Stadthaus Laurentiusstraße 7 42103 Wuppertal
	Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 30.09. per Mail direkt bei Frau Schettler (schettler[at]bildungswerk-wuppertal.de) an. Das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid (KBW) ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und hat ein breit angelegtes Kurs- und Veranstaltungsprogramm in der Erwachsenen- und Familienbildung. Als konfessioneller Träger initiieren und realisieren wir mit Kooperationspartner*innen Bildungsangebote in Präsenz- und Online-Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen) für ein breites Publikum. Unsere Veranstaltungen sind in unterschiedlichen Sach-/Bildungsbereichen arrangiert. Religiöse, gesellschaftspolitische und persönlichkeitsbildende Themen sowie kulturelle Angebote werden genauso aufgegriffen wie die Qualifizierung in Ehrenamt und Medien. Im Rahmen des Blockseminars werden Sie in die Bildungsarbeit unserer Einrichtung eingebunden. Nachdem Sie Einblicke und Kenntnisse über unsere Arbeitsweise und -abläufe erhalten haben, übernehmen Sie in Abstimmung mit uns alle einzelnen Schritte einer Veranstaltungsplanung. Dazu gehören die inhaltliche Konzeption, Recherche von Referent*innen, Kalkulation von Kosten, Suche nach Veranstaltungsorten, Bewerbung und Durchführung zusammen mit unseren Partner*innen. Somit werden Sie für die Zeit des Seminars Teil unseres Teams. Die Präsenztermine finden im Katholischen Bildungswerk im Katholischen Stadthaus, Laurentiusstraße 7 in 42103 Wuppertal, statt. Beginn der ersten Sitzung ist am 19.10.2023, von 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr.	

M 7b Neue Medien

Feldbrücke S GER350607	Neue Medien Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986 Die Erzeugung und Publikation elektronischer Dokumente wird immer einfacher. Mit Hilfe neuer webbasierter Editoren können Texte und AV-Medien schnell und unkompliziert der Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden. Im wissenschaftlichen Bereich steht allerdings das strukturierte Arbeiten mit elektronischen Dokumenten im Vordergrund. Die Erzeugung strukturierter Dokumente kann mittels spezieller Software erleichtert werden. Im Blockseminar "Neue Medien" wird das strukturierte Arbeiten mit Textverarbeitungswerkzeugen für wissenschaftliche Publikationen näher gebracht. Ferner werden Techniken zur Publikation von Inhalten im Web grundlegend behandelt.	Block, genaue Termine werden nach Bedarf im Laufe des Semesters bekannt gegeben.
------------------------------	---	--

M 8a/9a (PO 2021/2014) / Z-AVL 4a: Allgemeine Literaturwissenschaft – Spezialisierung

WICHTIG: Alle Seminarangebote aus Modulkomponente 5a sind auch für M 8a/M 9a verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.

Zusätzlich sind – ausschließlich für die Modulkomponenten M 8a/M 9a – folgende Veranstaltungen freigegeben:

Sahle S GES031001	<p>KI, GPT und Co in den Geistes- und Geschichtswissenschaften</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Geschichte) über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>ChatGPT als Beispielanwendung und KI-basierte Apps im Allgemeinen haben das Potential, unsere geistes- bzw. geschichtswissenschaftlichen Arbeitsweisen und Forschungsprozesse zu unterstützen und vielleicht sogar zu verändern. In diesem Seminar wollen wir durch individuelle Studierendenprojekte in verschiedenen typischen Arbeitsbereichen (Recherche, Texterzeugung, Umgang mit Daten) möglichst konkret ausloten, was die KI-Anwendungen heute schon können - oder eben doch nicht können. Welche Perspektiven sich daraus ergeben, welche Hoffnungen wir haben dürfen und welche Gefahren bestehen. Das Seminar ist für verschiedene Module geöffnet. Neben Studierenden der Geschichte, sind auch andere Teilnehmer eingeladen. Im Regelfall werden 7 oder 8 Leistungspunkte durch ein eigenes kleines Projekt mit Dokumentation (oder durch eine Theoriearbeit) erworben. Andere Leistungsformen für Modulleistungen von 1 bis 6 LP sind aber auch möglich.</p>	Di, 16–18h O.10.32
-------------------------	---	---------------------------

M 8b/10a (PO 2021/2014) / Z-AVL 4b: Vergleichende Literaturwissenschaft – Spezialisierung

WICHTIG: Alle Seminarangebote aus den Modulkomponenten 2a und 6b sind auch für M 8b verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.

Grötecke S 232KUN092021	<p>Kunst und Tod: Wandmalerei für Kirche, Palast und Rathaus in Italien</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Kunst) über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>In Italien hat sich in großer Anzahl Wandmalerei erhalten, die sowohl die Themen vollständiger Kirchengemälde etwa in Rom, Florenz oder Assisi umfasst als auch die politischen Programme in Rathäusern etwa in Siena oder Padua, die Bildausstattung bürgerlicher Patrizierpaläste und adeliger Burgen, etwa in Bozen, Mantua oder Trient. Ausgehend vom langen Mittelalter bietet das Seminar eine Einführung in die christliche Kirchengemäldeausstattung von den Anfängen im 5. Jahrhundert bis in die Frührenaissance, und eine Einführung in die erst im Hochmittelalter einsetzende profane Wandmalerei bis um</p>	Di, 12–14h I.13.41
-------------------------------	---	---------------------------

	<p>1500. Die Erarbeitung der jeweiligen Bildthemen und ihr historisches Verständnis stehen im Vordergrund, zu diskutieren sind aber auch Rekonstruktionen verlorener Ausstattungen und die Raumfunktionen der jeweiligen Gebäude, um das Wechselverhältnis zwischen Bildthemen und Raumgebrauch verstehen zu können.</p> <p>Bemerkung: Das Seminar ist mit einer Exkursion zur Wandmalerei am Oberrhein verbunden, es kann aber auch ohne Teilnahme an der Exkursion besucht werden.</p> <p>Literatur: - Millard Meiss, The Great Age of Fresco, New York 1970. - Marilyn Aronberg Lavin, The Place of Narrative. Mural Decoration in Italian Churches, 431–1600, Chicago/London 1990. - Joachim Poeschke, Wandmalerei der Giottozeit in Italien. 1280–1400, München 2003. - Steffi Roettgen, Wandmalerei der Frührenaissance in Italien. Anfänge und Entfaltung. 1400–1470, München 1996.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben</p>	
--	--	--

M 8c (PO 2021/2014) / M 9b (nur PO 2021): Lektüreübung

<p>Ehlis Ü GER350616</p>	<p>Lektüreübung zur Allgemeinen Literaturwissenschaft</p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 12.09. (Ende der Belegungsphase der Germanistik) über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html sowie speziell unter https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</p> <p>Das Seminar sieht die gemeinsame Lektüre theoretischer Texte vor, die im Kontext des Posthumanismus verortet werden können. Die in der Theorie herausgearbeiteten Befunde werden am konkreten Beispiel literarischer Texte betrachtet und diskutiert.</p>	<p>Block: 27.10, 10.11., 24.11., 8.12. und 22.12.2023 10–15h</p> <p>Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19-21 42103 Wuppertal</p>
----------------------------------	--	---

M 8d (nur PO 2021) / M 10b (PO 2021/2014): Literarische Neuerscheinungen

<p>Kiaups/Kocher C GER350615</p>	<p>Kolloquium Literarische Neuerscheinungen</p> <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p> <p>In diesem Kolloquium werden literarische Neuerscheinungen gelesen und gemeinsam diskutiert. Die Studierenden lernen auf diese Weise, Gegenwartsliteratur einzuschätzen, zu beurteilen sowie Rezensionen zu verfassen.</p>	<p>Di, 18–20h, am 17.10., 14.11. und 12.12.2023 sowie am 16.01.2024</p>
--	---	---

	<p>Die erste Sitzung findet am 17.10. statt und hat Kim de l'Horizons <i>Blutbuch</i> (2022) zum Thema. Eine Auswahl der Werke, die die anderen Termine füllen, wird gemeinsam in der ersten Sitzung getroffen.</p> <p>Aktuelle Informationen gibt es auch unter: https://chat.uni-wuppertal.de/channel/fk1.neuerscheinungskolloquium</p>	<p>Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19-21 42103 Wuppertal</p>
--	--	---

<p>Kiaups S GER350614</p>	<p>Begleitsitzungen zum Kolloquium Literarische Neuerscheinungen</p> <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19986</p>	<p>Block: 28.10., 18.11 sowie 9.12.2023 12–14h</p> <p>Ort/Format nach Vereinbarung</p>
	<p>Im Rahmen der begleitenden Sitzungen zum Kolloquium werden das Verfassen von Rezensionen vorbereitet und in diesem Zusammenhang weitere (kulturelle und Werk-)Kontexte der Gegenwartsliteratur besprochen.</p> <p>Der Besuch der Begleitsitzungen ist integraler Bestandteil der Modulkomponente.</p>	

M 8e/9e/10e (PO 2021) / M 9c/10c (PO 2014): Kolloquium zum Praktikum

Der Bedarf wird im Rahmen des Semesteranfangstreffens abgefragt.

M 9c/9d/10c/10d (PO 2021) / M 9b/10d (PO 2014): Praxisseminare

WICHTIG: Alle Seminarangebote aus der Modulkomponenten 7a sind auch für M 9c/9d/10c/10d verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.

M 11a: Kolloquium zur Master-Thesis

In diesem Kolloquium werden die Themen der Masterarbeiten präsentiert und diskutiert.

<p>Kocher C GER350613</p>	<p>Kolloquium zur Masterthesis</p> <p>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL: https://moodle-alt.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=23383</p>	<p>Di, 16:30–18h</p> <p>Seminarraum (5. Etage) im Glanzstoffhaus Kasinostraße 19–21 42103 Wuppertal</p>

Scheffel C GER350616	<p>Kolloquium zur Masterthesis (Literaturwissenschaftliches Kolloquium) Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Herrn Scheffel.</p> <p>Das Literaturwissenschaftliche Kolloquium (LWK) ist ein offenes Forum. Die Themen – z.B. Lektüren, literaturtheoretische Fragen, Forschungs- oder Publikationsprojekte von wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – werden von den Teilnehmenden verabredet. Das LWK findet an vier Nachmittagen (16–18Uhr) im Semester statt – nähere Informationen sind der Veranstaltung bei Studilöwe zu entnehmen (Nr. 350616).</p> <p>Die Textdateien werden im LWK-Moodle-Kurs bereitgestellt. Interessierte erhalten den Link über das Sekretariat der Allgemeinen Literaturwissenschaft: okroy@uni-wuppertal.de</p>	Di, an vier Terminen im Semester jeweils 16–18h 0.07.08
Stein C	<p>Kolloquium zur Masterthesis Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Frau Stein.</p>	
Zymner C GER350617	<p>AVL-Masterkolloquium Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Herrn Zymner.</p> <p>Das Forschungskolloquium dient der Besprechung von literaturwissenschaftlichen Forschungsprojekten, die im Zusammenhang mit den von mir angebotenen Seminaren stehen. Räume und Zeiten werden gesondert vereinbart.</p>	